

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Anlage 9000.

Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.  
Inserate  
die Spaltzeile 1/4 Ngr.  
Reclamen unter 1. Redaktionsfeld  
die Spaltzeile 2 Ngr.  
Filiale  
Otto Klemm,  
Universitätsstraße 22,  
Local-Comptoir Rainstraße 211

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Sonntag den 10. September.

1871.

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

am 13. Septbr. a. e. Abends 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:  
I. Gutachten des Bauausschusses über a) die Dampfmaschinenanlage für die Wasserleitung; b) den Schlenkenbau zu Aufnahme der Riechstoffe; c) den Schlenkenbau in der Braustraße; d) Aufklärung einer Parzelle an der Langen Straße und e) bauliche Veränderungen etc. in der höheren Mädchenschule.  
II. Gutachten des Verfassungsausschusses über a) das Verfahren des Rathes bei Vergebung der Verkaufsstände in der neuen Reichshalle; b) die Errichtung eines Gemerbegerichts.  
III. Gutachten des Schulausschusses über a) den Zeichenunterricht an der höheren Mädchenschule und b) den Näherunterricht an derselben Schule.

### Zur Nachricht.

Die Einlösung der zu Michael dieses Jahres fällig werdenden Capitalsscheine und Zins von Königlich Sächsischen Staatsanleihen, einschließlich der vom Staate

übernommenen **Albertseisenbahn-Prioritäten**, so wie der zu demselben Termine fällig werdenden **Landrentenbank-Oefferten**, erfolgt bei unterzeichneter Casse bereit vom 18. dieses Monats ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.  
Leipzig, am 8. September 1871.

**Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.**  
Ludwig Müller. Warschau.

### Bekanntmachung.

Im Hofe des **Leibhausgebäudes** sollen **Dienstag den 12. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr** gebrauchte **Fußbodenbreter, eichenes Lagerholz**, sowie eine Partie **Brennholz** gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, den 7. September 1871.

**Des Rathes Bau-Deputation.**

### Zur Landtagswahl.

Schon durch die hiesige Localpresse bekannt, hat der Sächsische Verein für die Ergänzungswahlen zum sächsischen Landtag sich als Wahlcomité der freisinnigen Partei und ist mit Vorschlägen von Candidaten hervorgetreten. Das der Sächsische Verein seine bisherige Thätigkeit das Recht erlangt, einen solchen Schritt zu thun, darzu hat kein Wort verloren zu werden. Ist der Verein als solcher kein politischer, so hat er bei allen vorgetragenen Gelegenheiten — wie waren deren nicht wenige — bewiesen, die Schamlosigkeit seiner Mitglieder dann, wenn es um solche politische Fragen handelt, die den sächsischen Interessen eng verknüpft sind, als ein Organ der freisinnigen Partei zu sein, welche den entschiedenen Fortschrittlicher Verbindung mit wohlthätiger deutscher Anstrengung.

den Rector unserer Universität, den muthigen und mit glänzenden Waffen ausgerüsteten Vorkämpfer der freien Richtung auf der letzten Synode. Das es gelungen wäre, ihm eine außerordentlich große Majorität zu verschaffen, steht außer allem Zweifel; allein gleich von Anfang an wurden von Seiten der ihm näher stehenden entschiedene Zweifel erhoben, ob er die Wahl annehmen könne. Dieses Bedenken wurde verhärtet durch die thatsächliche Mittheilung, daß Herr Prof. Barnde — welcher zur Zeit von hier abwesend ist — gegen befreundete Personen sich bestimmt geäußert habe, daß er nicht annehmen werde, und als zur Beilegung jedes Zweifels von einem Mitgliede des Comités bei Herrn Prof. Barnde brieflich angefragt wurde, ob seine Ablehnung eine bereits feststehende und unumkehrliche sei, hat derselbe wörtlich erklärt: „daß er, so ehrenvoll ihm auch die geschehene Anfrage sei, doch nach reiflicher Ueberlegung dankend ablehnen müsse.“ — Auch auf Herrn Advocat R. Schmidt hatte man anfangs das Augenmerk gerichtet und schon dessen eventuelle Bereitwilligkeit zur Annahme erlangt. Allein Herr Adv. Schmidt hat diese Erklärung sofort wieder zurückgenommen, sobald er inzuwischen zum Stadtrath erwählt worden war, indem er geltend machte, daß die besonderen Umstände seiner Wahl, und weil es sich gerade um ein unbesoldetes Amt handle, ihn nöthigen, die demselben mit seinem Beruf als Sachwalter verbundenen Pflichten nicht aufzugeben, sondern die Vorberingung, einen Candidaten aus dem Gewerbeverband zu wählen, der darauf nicht bloß auf Grund der vorigen Wahl, sondern überhaupt wegen seiner großen Bedeutung in unserer Stadt ein Recht hat. Diese Bedeutung gesehen selbst Ditzingen zu, welche Leipzig sonst mehr nur als Universitätsstadt oder als Großhandelsstadt zu betrachten geneigt sind, und seit langen Jahren lehrt die Entwicklung unseres Gemeinlebens, daß in unseren Gewerbetreibenden nicht nur gesunde, echte Bildung in reichem Maße zu Hause ist, sondern daß auch gerade in diesen Kreisen eine erste, strebsame, öffentliche Leben, eine Rührigkeit und Opferbereitschaft besteht, die nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in der Zukunft die besten Vorzeichen sind, und seit langen Jahren lehrt die Entwicklung unseres Gemeinlebens, daß in unseren Gewerbetreibenden nicht nur gesunde, echte Bildung in reichem Maße zu Hause ist, sondern daß auch gerade in diesen Kreisen eine erste, strebsame, öffentliche Leben, eine Rührigkeit und Opferbereitschaft besteht, die nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in der Zukunft die besten Vorzeichen sind.

### Leipziger Kunstverein.

Sonntag den 10. September. An die Stelle der während voriger Woche im Local des Kunstvereins ausgestellten Blätter der Demiani'schen Sammlung, die jetzt im Cartonfaal des Museums aufgestellt sind, ist eine Reihe anderer Blätter aus der nämlichen Sammlung getreten, bestehend aus Aquarellen und Zeichnungen neuerer holländischer und belgischer Künstler. — Außerdem kamen zur Ausstellung zwei Blumenstücke von Frau Anna Sterck in Breslau und vier Cartons von Herrn P. Eckell in München, Illustrationen zum Rubezahl-Märchen.

### Aus Stadt und Land.

r. Leipzig, 9. Sept. In einer am gestrigen Abend im Eldorado hier abgehaltenen Versammlung, die wahrscheinlich viel zahlreicher besucht gewesen sein würde, wenn man die Einladung nicht so spät erlassen hätte, beschäftigte man sich mit vorläufiger Berathung derjenigen Maßregeln, welche geeignet sind, das Laurentius'sche Etablissement vor der gänzlichen Auflösung zu bewahren, beziehentlich daraus einen Wintergarten zu gestalten. Es wurde allerseits constatirt, daß sich in den meisten Kreisen der hiesigen Bevölkerung großes Interesse für das Project zeigt. Das Resultat der Versammlung war die Wahl eines provisorischen Comités, aus den Herren Dr. Klemm, Wiggand, Dr. Weinert, Feiner, Hanisch und Beder bestehend, welches mit der durch die Casse gebotenen Beschleunigung das Nöthige erörtern und sobald als möglich eine neue Versammlung einberufen wird.

p. Leipzig, 9. Sept. In Reudnitz ist man jetzt mit der Bildung eines „Krieger-Vereins“ beschäftigt, für dessen Mitglieder zugleich die Gründung einer Krankencasse ins Auge gefaßt ist. In bereitwilliger Weise ist denn auch, wie wir hören, von den beim Empfangsfeste vereinnahmten Geldern vom Comite die Summe von 50 Thlr. zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt. Da durch die Constitution dieses Vereins gleichzeitig einem allgemein gehegten Wunsche der Einwohner nach der Bildung eines „Krieger-Vereins“ entsprochen wird, so steht wohl zu erwarten, daß dieser Verein, möglicherweise noch von anderer Seite unterstützt, ganz gut stützt ins Leben tritt. — Hoffen wir aber, daß auch die Krieger, diesem wohlgemeinten Wunsche folgend, nicht verabsäumen so zahlreich wie möglich dem Vereine beizutreten. Mögen sie nicht verfehlen zu der bereits im Laufe dieser Woche, wenn wir nicht irren künftigen Sonnabend, anberaumten Versammlung behufs Constitution des Vereins zu erscheinen, um vom Grunde aus mitzubauen an der Vereinigung, der wir bereits im Voraus alles Gute wünschen.

\* Leipzig, 8. Sept. Im Verlage des Geographischen Instituts zu Weimar ist (Preis 1 Thlr.) eine große Karte erschienen, auf welcher die Marschroute, die Schlachten und Gefechte des sächsischen Armeecorps im Feldzuge gegen Frankreich 1870—1871 eingezeichnet sind. Gefechte, Schlachten und Recognoscirungen sind 13 erwähnt; die während der Belagerung von Paris stattgehabten Gefechte und Recognoscirungen betragen die Zahl von 26; Gefechte abcomman-dirter Truppen sind 32 verzeichnet. Wir glauben die Karte bestens empfehlen zu sollen.

r. Leipzig, 8. Sept. Der Ausschuss der deutschen Turnerschaft hat im Laufe der letzten Monate im sämmtlichen deutschen Turnkreisen eine genaue Statistik in Betreff der Theilnahme der Turnvereins-Mitglieder an dem deutsch-französischen Kriege 1870—1871 aufnehmen lassen. In der letzten Nummer der deutschen Turnzeitung wird der erste dieser interessanten Berichte, den vierten deutschen Turnkreis (Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg und Lübeck umfassend, veröffentlicht. — In Bezug auf die Urlassen des Todes Sr. Exc. des Herrn Staatsministers Dr. Schmeider wird dem „Dresdner Journal“ aus Pontresina unterm 4. Sept. folgendes mitgetheilt: Der im Vollbesitze seiner Kraft befindliche Mann wollte heute (4. Sept.) mit seiner Tochter eine Besichtigung

des Fitz-Langard unternehmen. Dieselben brachen früh 6 Uhr von Pontresina zu Pferde auf und stiegen an der sogenannten „Herdestation“, etwa zwei Drittel des Weges, am Fuße des eigentlichen Kegels, von den Thieren ab. Kaum war der Minister wenige Schritte gegangen, als er sich sehr müde fühlte, aber trotz dem Jureden seiner Tochter zum Ausruhen noch einige Minuten weiter ging. Was nun die ungewohnte Anstrengung oder der überaus heiße Tag die Veranlassung gewesen sein, plötzlich sank er lautlos in die Arme des hinter ihm hergehenden Führers. Alle von diesem und einigen zufällig anwesenden Reisenden angestellten Wiederbelebungsbemühungen waren vergebens. Als etwa um 9 Uhr die Kunde von dem traurigen Ereignis in Pontresina eintraf, begab sich sofort der Bischof „Zum weißen Kreuz“ (hier wohnte der Verbliebene), Herr Entberlin, mit Trägern und Trage hinaus zur Unglücksstelle; Herr Ernst Salberla, stud. med. aus Dresden, schloß sich denselben an, um nöthigenfalls noch ärztliche Hülfe zu leisten. Als dieselben etwa um 1/2 11 Uhr an der Unglücksstelle anlangten, überzeugten sie sich sofort, daß Se. Excellenz einen schnellen, ruhigen und schmerzlosen Tod gehabt haben mußte: der Gesichtsausdruck des Verewigten war so ruhig und mild, wie man es selten bei Todten sieht. Die Leiche wurde dann sofort nach Pontresina transportirt. Dies sind die näheren Umstände des traurigen Todesfalles, der auch dort allgemeine Trauer hervorgerufen hat. — Wir schließen hieran noch die Bemerkung, daß die Leiche Sr. Excellenz nach Dresden übergeführt und am Sonnabend hier eintreffen wird. Die Beerdigung wird Sonntag Mittag 1/2 12 Uhr auf dem alten Neustädter Gottesacker (vom dasigen Todtenhause aus) stattfinden.

— Das f. Finanzministerium macht Nachstehendes bekannt: In Folge des Gesetzes vom 14. Juli d. J. ist das Gesetz vom 10. Juni 1869, betreffend die Wechselstempelsteuer, am 15. August d. J. auch in Elb- u. Potbringen in Kraft getreten, jedoch nunmehr auch Elb- u. Potbringen zum „Inlande“ im Sinne des angezogenen Wechselstempelgesetzes zu rechnen ist.

**Magenleiden,**  
welche sich sichtbar machen durch Appetitlosigkeit, Magenbrücken, Aufstoßen, Magensäure, Sodbrennen, Uebelkeit, Erbrechen, Magenkatarrh, Magenkrampf, Kopfweh, Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Schwinden, Diarrhoe, träge Verdauung, Stuhlarrest und Blähigkeit u. dergl. sind die Folgen von Verdauungsstörungen aus Mangel an Pepsin, demjenigen Stoffe, welcher zunächst im Magen die Speisen in die Form überführt, in welcher sie von dem menschlichen Körper aufgenommen werden und dadurch ernähren. Das einfachste, wirksamste und unerschöpfliche Mittel gegen Magenleiden ist daher der Gebrauch von Verdauungsmitteln (Pepsin-Essenz), eines künstlichen Magenferments, welches das dem tranken Magen fehlende Pepsin ersetzt. Mit Erfolg wird dieses auch gegen das Erbrechen schwangerer Frauen, sowie gegen Ausbreitung aus Mangel an genügender Verdauung angewandt, und überraschend schnell gleicht es die unangenehmen Folgen reichlichen Bier- oder Weingenußes (vulgo Katzenjammer) aus. Der Chemiker F. C. Weigel in Dresden stellt dergleichen dar und hält Lager davon in Flaschen à 1 Thlr. in Leipzig bei Hermann Wilhelm, Dresdenstr. 31 und Wandstädter Steinweg 18.

### Markt- und Productenpreise

in der Stadt Leipzig am 9. September 1871:

der Schfl. Weizen zu 170 A.	5 10	—	6 15	—
„ „ Korn	160	—	3 24	—
„ „ Gerste	140	—	3	—
„ „ Hafer	100	—	2 5	—
„ „ Kartoffeln	180	—	1 15	—
„ „ Raps zu 150	8 10	—	8 15	—
„ „ Erbsen	180	—	4 25	—
„ „ Linfen	180	—	6 5	—
„ „ Bohnen	180	—	6 5	—
„ „ Erbsen	100	—	28	—
„ „ Erbsen	100	—	18	—
das Kilogr. Butter	2	—	24	—
die Kist. Buchenholz, 1/2 ell.	8	—	8 15	—
„ „ Birkenholz	7	—	7 10	—
„ „ Eichenholz	6 5	—	6 15	—
„ „ Fichtenholz	5 20	—	6	—
„ „ Kiefernholz	5	—	5 10	—
der Korb Holzschalen	3 25	—	4 15	—
„ Schfl. Kall	18	—	—	—